

MAGAZIN

www.tyogaz.de • Juli 2010



Brennwert, Wärmepumpe, Solar
Energiesparen mit
dem Effizienz-Paket

Zuschüsse und Kredite
Clever bauen und gut
Förderung kassieren

Tyczka  **TOTALGAZ**
Energie.Kompetenz.Effizienz.



„Mit unserem Effizienz-Paket sparen Sie bis zu zwei Drittel Brennstoff.“

Liebe Leserinnen und Leser,

wer jetzt mitten im Sommer an den Winter denkt, muss kein eingefleischter Wintersport-Fan sein! Denn gerade die schöne Jahreszeit eignet sich bestens, um Ihr Haus fit für die kommende Heizperiode zu machen. Deshalb stellen wir Ihnen unser Effizienz-Paket für den Neubau oder die Sanierung Ihrer Immobilie vor. Mit der Kombination von Brennwerttechnik, Wärmepumpe und Solarthermie lassen sich bis zu zwei Drittel des fossilen Brennstoffs sparen. Außerdem erläutern wir die Fördermöglichkeiten, die trotz des Stopps des Marktanreizprogramms (sprich: der zusätzlichen Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien im Privathaushalt) durch die Bundesregierung noch nutzbar sind. Viele Denkanstöße beim Lesen des neuen MaGAZins und eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit wünscht

Ihr

Jan Petersen

Geschäftsführer Technik und Finanzen

3 x Energiesparen

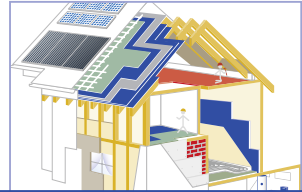
Lernen Sie das Effizienz-Paket mit seinen drei Bausteinen kennen



04-05

Clever bauen + kassieren

Wer energiesparend baut bekommt dafür Zuschüsse und Kredite



06-07

Grüne Fußspuren

Der intelligente Umgang mit Energie wird immer wichtiger



08

Licht im Schacht

Das Ruhrgebiet präsentiert sich als Kulturhauptstadt Europas



10-11

Leserquiz & Bonus

Gewinnen Sie und erholen Sie sich! Mit unseren exklusiven Angeboten



12

Impressum

Tycza Totalgaz GmbH • Blumenstraße 5 • 82538 Geretsried • Fon 08171 627-0 • Fax 08171 627-100 • info@tytogaz.de
 • www.tytogaz.de • **Redaktion:** Sabine Meyer-Hanfständl (verantw.), Markus Eder, Astrid Gövert in Zusammenarbeit mit Heiko Küffner • Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Ottobrunn • **Bildredaktion:** Marko Godec • **Layout:** Verena Heisig • **Druck:** Hofmann Druck, Nürnberg • CO₂-freier Druck spart pro Ausgabe 5.091 Kilogramm CO₂, pro Jahr 15.273 Kilogramm CO₂ • CO₂-freier Versand spart pro Ausgabe 1.000 Kilogramm CO₂, pro Jahr 3.000 Kilogramm CO₂ • **Fotos:** Titel: Kurhan/Fotolia • Illustration Seite 06-07: Irene Voss • Seite 8: Ekkehard Winkler • Seite 9: Arndt Pröhl

Kontaktadresse

Sabine Meyer-Hanfständl
Redaktionsleitung
 Blumenstraße 5
 82538 Geretsried
 magazin@tytogaz.de
 Fax 08171 627-66195





So erreichen Sie uns

ServiceCenter Geretsried: 08171 627-462
 ServiceCenter Leipzig: 0341 44641-962
 Zählerstand melden, Adressänderung und
 Gasbestellung per Internet: www.tytogaz.de
 Bereitschaftsdienst: 08171 627-466

www.tytogaz.de

Info

CO₂-neutrales Flüssiggas

Flüssiggas ist eine fossile Energie, bei deren Verbrennung das Klimagas Kohlendioxid (CO₂) entsteht. Der „chemische“ CO₂-Gehalt von Flüssiggas beträgt 229 Gramm pro Kilowattstunde (g/kWh). Dazu kommen weitere Emissionen im „Lebenszyklus“ wie etwa Aufwendungen zur Gewinnung, Herstellung, als Hilfsenergie oder bei der Logistik von 48 g/kWh. Zusammen ergibt dies 277 g/kWh CO₂. Zum Vergleich: Benzin besitzt einen Wert von 310 g/kWh, Strom kommt sogar auf 622 g/kWh Kohlendioxid. Schon seit längerem befasst sich Tyczka Totalgaz

damit, wie die CO₂-Belastung im Umgang mit Flüssiggas verringert werden kann. Deshalb wird Tyczka Totalgaz noch in diesem Jahr zuerst allen Zählerkunden CO₂-neutrales Flüssiggas anbieten, das etwas mehr kostet als das „normale“ Flüssiggas. Mit diesem Betrag werden Klimaschutzprojekte unterstützt und der Verbrauch an Flüssiggas so rechnerisch klimaneutral gestellt. Die Kunden bekommen mit der Jahresabrechnung ein Zertifikat über das unterstützte Projekt. Später können dann auch Tankkunden CO₂-neutrales Flüssiggas bestellen.



Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner besuchte die Tyczka-Gruppe in Geretsried.

Minister-Besuch bei Tyczka

Ilse Aigner, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, informierte sich bei der Tyczka-Unternehmensgruppe in Geretsried über deren Aktivitäten in Sachen sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Schwerpunkt einer Präsentation und anschließender Diskussion waren die Tyczka-Produkte zur Effizienzsteigerung regenerativer Energien und Energiedienstleistungen. Zur Sprache kamen auch die Umstellung des Unternehmens auf Öko-Strom und die energetische Sanierung des Firmengebäudes sowie eine Änderung der Dienstwagenrichtlinie mit Begrenzung des CO₂-Ausstoßes auf 160 Gramm pro Kilometer.

Energietag an der Uni Zittau

Einen „Energietag“ veranstaltete Tyczka Totalgaz in Zusammenarbeit mit der Universität Zittau. Unternehmerische Praxis traf dabei auf Wissenschaft und Forschung. Verschiedene Referenten informierten die Studenten über alle wichtigen Flüssiggas-Themen. Zum Beispiel über die physikalisch-technischen Eigenschaften sowie die richtige Bevorratung, Lagerung und den sicheren Transport. Auch die unterschiedlichsten Flüssiggasanwendungen wurden vorgestellt. Auf großes Interesse stießen ebenfalls die Erfassung, Reduzierung und Kompensation der CO₂-Emissionen beim Einsatz von Flüssiggas.

Test: Online-Kunde berichtet



Carsten Ostertag testete den neuen Online-Kundenbereich.

Carsten Ostertag probierte als langjähriger Zählerkunde den neuen Online-Kundenbereich von Tyczka Totalgaz aus. Sein Urteil: „Ich war überrascht vom klaren und übersichtlichen Aufbau. Alle News, wichtige Themen und Bereiche hatte ich sofort im Blick. Das Kunden-Login funktionierte ohne Probleme, die Bestätigungs-Mail kam nach der Registrierung sofort. Auch die Eingabe meines Zählerstands funktionierte einfach. Die Callback-Funktion finde ich eine gute Idee. Der Abruf der Rechnungssummen gibt einen guten Überblick über meinen Energieverbrauch. Auch der Bestellvorgang bei Tankfüllung und Flaschengas wirkt klar und übersichtlich. Mein Fazit: Der neue Online-Kundenbereich lässt keine Fragen offen.“



Gehen Sie online!

■ Ihr MaGAZin im Internet

Ihr aktuelles MaGAZin und viele weitere Informationen zu Themen des Hefts lesen Sie im Internet. Nutzen auch Sie den neuen Online-Kundenbereich, um Flüssiggas zu bestellen, den Zählerstand zu melden, Ihre Rechnungen zu kontrollieren oder Ihre Fragen und Anregungen direkt an uns zu schicken. Klicken Sie: www.tytogaz.de

Ideale Bausteine für das energieeffiziente Haus der Zukunft.

Heizen

3 x Energiesparen

Tyczka Totalgaz bietet in Kooperation mit dem Fachhandwerk das Effizienz-Paket mit drei Bausteinen für alle Heizungsanforderungen im Jahr.

Wärmepumpen arbeiten effektiv.



1

Baustein 1: Luft-Wasser-Wärmepumpe

Eine elektrisch betriebene, stufenlos steuerbare Luft-Wasser-Wärmepumpe sorgt für die thermische Grundabdeckung. Die Pumpe saugt Umgebungsluft durch Löcher in der Hauswand an. Ein Wärmetauschersystem entzieht der Luft Wärme, diese wird innerhalb des Geräts in einem sogenannten Kältekreislauf auf ein höheres Temperaturniveau gebracht und dient zum Heizen. Vorteile gegenüber anderen Wärmepumpentypen: geringer Erschließungspreis und Platzbedarf. Steigt der Wärmebedarf in der kalten Jahreszeit, schaltet sich die Wärmepumpe ab und die Flüssiggas-Brennwertheizung springt an.

Gas-Brennwertgeräte sind klein und sparsam.



2

Baustein 2: Brennwertheizung

Spitzenlasten beim Wärmebedarf deckt das flüssiggasbetriebene Brennwertgerät ab. Brennwertgeräte nutzen die Abwärme, die im Wasserdampf der Abgase steckt. Das senkt den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen im Vergleich zu Niedertemperatur-Kesseln um rund 10 Prozent, gegenüber Heiz-Oldtimern mit konstanter Kesselwassertemperatur sogar um bis zu 30 Prozent. Platz dafür findet sich nicht nur im Keller, sondern in der Küche, im Flur, Bad oder unterm Dach. Wer die Heizung auf dem Dachboden aufstellt, spart einige Meter Rohrleitung zu Sonnenkollektor und Kamin.

Solar-Wärme-kraftwerk auf dem Dach spart Heizkosten.



3

Baustein 3: Solarthermie-Anlage

Sonnenkollektoren auf dem Dach ergänzen die Heizzentrale. Sie gewinnen aus Sonnenlicht umweltfreundliche Wärme für Warmwasser und Heizung. Im Sommer reicht eine Solarthermie-Anlage in der Regel allein für die Warmwasserbereitung aus. Bei Bedarf schaltet sich automatisch eine Flüssiggas-Brennwertheizung zu. Solaranlagen samt Heizungsunterstützung sparen mehr als ein Viertel des Brennstoffbedarfs. Dann müssen die Fläche der Kollektoren und der dazugehörige Solar-Schichtspeicher entsprechend größer sein. Wer sein Dach vorher erneuern muss: Kollektoren einbauen und Ziegel sparen.



Komplett oder einzeln

Dieses Effizienz-Paket ist die optimale Lösung für alle Neubauten. Einzelne Teile des Pakets lassen sich aber auch als Ergänzung zu bestehenden Heizanlagen einsetzen.

www.tyto gaz.de



Das Effizienzhaus

Der Begriff „Effizienzhaus“ bezeichnet einen Energiestandard für Neubauten und sanierte Altbauten mit einem bestimmten Jahresprimärenergiebedarf. Die KfW-Förderbank benutzt die Bezeichnung „KfW-Effizienzhaus“ im Rahmen ihrer Förderprogramme (siehe Seiten 6-7) in sechs verschiedenen Stufen: Beim „KfW-Effizienzhaus 85“ zum Beispiel darf der Jahresprimärenergiebedarf höchstens 85 Prozent zu einem vergleichbaren Neubau nach den Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) betragen. Je kleiner die Zahl, desto niedriger der Energieverbrauch. Um ein Gebäude zum Effizienzhaus zu machen, benötigt es neben einer effektiven Heizung und Wärmeverteilung auch entsprechende Dämmung und Fenster. Wer Dach- und Seitenwände warm einpackt, reduziert die Heizkosten um gut die Hälfte. Moderne Wärmedämmverglasung ist zwar teuer, bringt aber mehr Freiheit in der Architektur: Geschosshohe Fenster holen mehr Licht und Wärme ins Haus. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach kann zusätzlich Strom für den Betrieb der Wärmepumpe erzeugen und damit weitere Energie sparen.

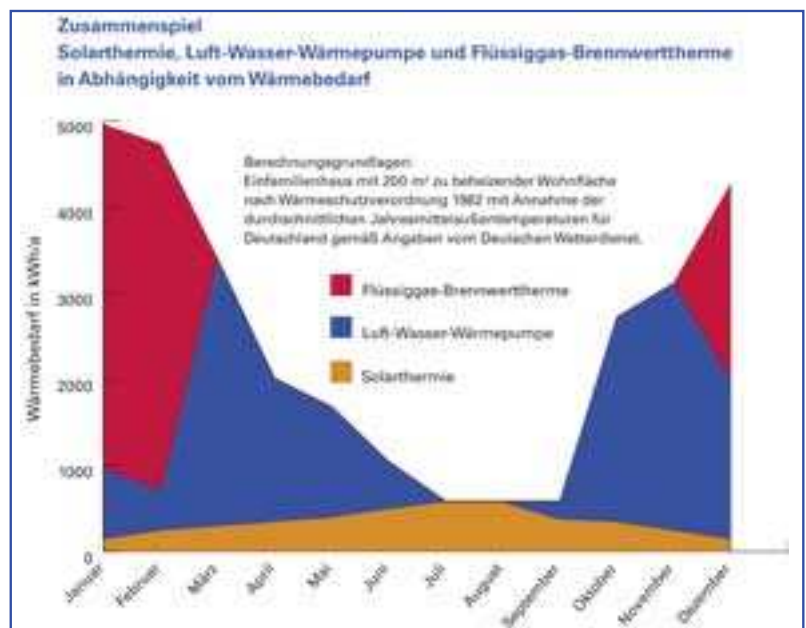


5 Schritte zum Effizienz-Paket

So einfach kommen Sie an Ihr Effizienz-Paket:

1. Fordern Sie eine kompetente Beratung bei uns an. Telefonisch (0172 9730669) oder per E-Mail: energiekonzepte@tyto gaz.de
2. Sie erhalten ein maßgeschneidertes Angebot von unseren Fachleuten und Marktpartnern.
3. Sie beantragen die Fördermittel – dabei unterstützen wir Sie gerne.
4. Sie beauftragen einen qualifizierten Heizungsbau-Fachbetrieb mit der Montage des Effizienz-Pakets.
5. Sie setzen die Anlage nach fachlicher Abnahme in Betrieb.

Arbeitsteilung: Solarthermie liefert Wärme im Sommer, die Wärmepumpe in der Übergangszeit und das Flüssiggas-Brennwertgerät im Winter.





Fördermittel selbst berechnen

Viele Förderungen lassen sich kombinieren, zum Beispiel von KfW und BAFA. Manche Länder und Gemeinden stellen zusätzliche Fördermittel bereit. Mehr Informationen finden Sie dazu im Internet: www.foerderdatenbank.de

Service

Clever bauen, gut kassieren

Wer energieeffizient neu baut oder sein altes Haus in einen Energiesparer verwandelt, bekommt Zuschüsse und zinsgünstige Kredite vom Staat und der KfW-Bank.

Photovoltaik aufs Dach: Für Sonnenstrom aus privaten Anlagen (bis 30 Kilowatt Spitzenleistung) gibt's in diesem Jahr 32,88 Cent Vergütung pro Kilowattstunde (kWh). Darlehen dafür vergibt die KfW im Programm „Erneuerbare Energien“.

Mit der Sonne heizen: Eine Solaranlage für Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung fördert die KfW mit einem zinsgünstigen Darlehen im Programm 141 („Wohnraum modernisieren – Standard“). Wird zusätzlich ein neuer Brennwertkessel eingebaut, gibt es für beides entweder einen Zuschuss in Höhe von fünf Prozent der förderfähigen Investitionskosten oder ein Darlehen. Wird mit der Solaranlage mit weiteren Maßnahmen der Standard eines KfW-Effizienzhauses erreicht, sind ein Darlehen (Programm 151) oder ein Zuschuss (Programm 430) bis zu 15.000 Euro möglich.

Effizient modernisieren: Je nach erreichtem KfW-Effizienzhaus-Standard (mindestens KfW 70) gibt's bis zu 15.000 Euro Zuschuss zur Wärmedämmung, Erneuerung der Fenster oder Einbau einer Lüftungsanlage (Programm 430). Oder Kredit bis 75.000 Euro in Anspruch nehmen (Programme 141, 151, 152).

Günstige Baudarlehen nutzen: Wer ein besonders energieeffizientes Wohngebäude (KfW-Effizienzhaus 70 oder niedriger) baut, ausbaut oder kauft, bekommt von der KfW ein Darlehen bis zu 50.000 Euro mit niedrigen Zinsen für zehn Jahre. Beim Bau eines Effizienzhauses 55 oder 40 gibt's zusätzlich einen Tilgungszuschuss bis zu 5.000 Euro (Programme 153, 154).



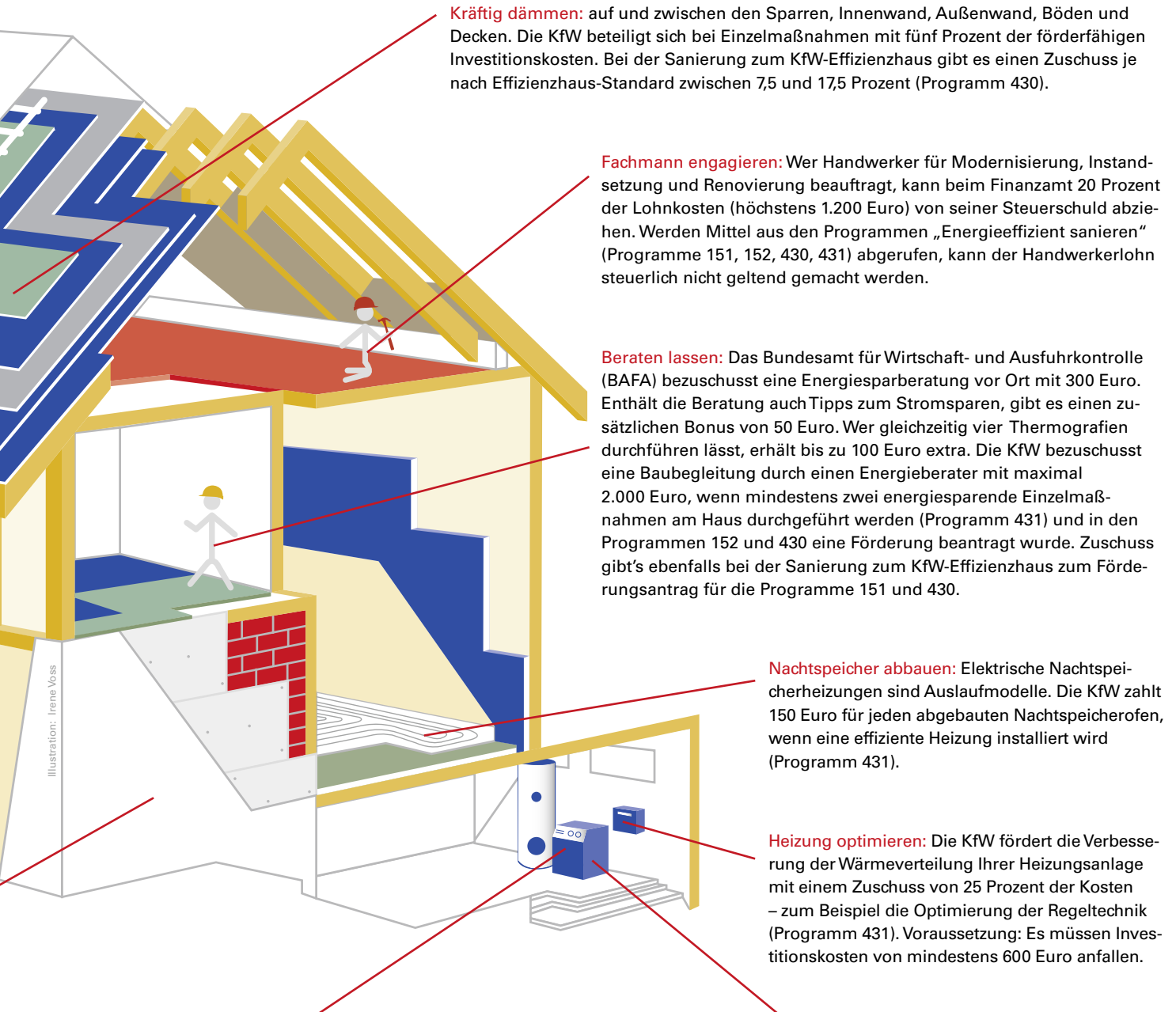
Beispiel: 18.300 Euro Zuschuss

Modernisierung	Förderung
Neue Heizung, Fenster, Wärmedämmung, Lüftung (KfW)	15.000 Euro
Baubegleitung (KfW)	2.000 Euro
Bonus für fünf abgebaute Nachtspeicherheizungen (KfW)	750 Euro
Energieberatung + Bonus (BAFA)	350 Euro
Luftdichtigkeitsprüfung (Blower-Door-Test) (BAFA)	100 Euro
Vier Thermografien (BAFA)	100 Euro
Summe	18.300 Euro

Wer die Zuschüsse in unserer Beispielrechnung erhalten will, muss zwischen 60.000 und 90.000 Euro in die Modernisierung seines Hauses investieren.

Energieberater engagieren, ausführlich beraten lassen und Heizkosten sparen.

www.tyogaz.de



Kräftig dämmen: auf und zwischen den Sparren, Innenwand, Außenwand, Böden und Decken. Die KfW beteiligt sich bei Einzelmaßnahmen mit fünf Prozent der förderfähigen Investitionskosten. Bei der Sanierung zum KfW-Effizienzhaus gibt es einen Zuschuss je nach Effizienzhaus-Standard zwischen 7,5 und 17,5 Prozent (Programm 430).

Fachmann engagieren: Wer Handwerker für Modernisierung, Instandsetzung und Renovierung beauftragt, kann beim Finanzamt 20 Prozent der Lohnkosten (höchstens 1.200 Euro) von seiner Steuerschuld abziehen. Werden Mittel aus den Programmen „Energieeffizient sanieren“ (Programme 151, 152, 430, 431) abgerufen, kann der Handwerkerlohn steuerlich nicht geltend gemacht werden.

Beraten lassen: Das Bundesamt für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst eine Energiesparberatung vor Ort mit 300 Euro. Enthält die Beratung auch Tipps zum Stromsparen, gibt es einen zusätzlichen Bonus von 50 Euro. Wer gleichzeitig vier Thermografien durchführen lässt, erhält bis zu 100 Euro extra. Die KfW bezuschusst eine Baubegleitung durch einen Energieberater mit maximal 2.000 Euro, wenn mindestens zwei energiesparende Einzelmaßnahmen am Haus durchgeführt werden (Programm 431) und in den Programmen 152 und 430 eine Förderung beantragt wurde. Zuschuss gibt's ebenfalls bei der Sanierung zum KfW-Effizienzhaus zum Förderungsantrag für die Programme 151 und 430.

Nachtspeicher abbauen: Elektrische Nachtspeicherheizungen sind Auslaufmodelle. Die KfW zahlt 150 Euro für jeden abgebauten Nachtspeicherofen, wenn eine effiziente Heizung installiert wird (Programm 431).

Heizung optimieren: Die KfW fördert die Verbesserung der Wärmeverteilung Ihrer Heizungsanlage mit einem Zuschuss von 25 Prozent der Kosten – zum Beispiel die Optimierung der Regeltechnik (Programm 431). Voraussetzung: Es müssen Investitionskosten von mindestens 600 Euro anfallen.

Heizung modernisieren: Zuschuss bis zu 2.500 Euro zum Beispiel für den Einbau eines Gas-Brennwertkessels oder bis zu 13.125 Euro je nach KfW-Effizienzhaus-Standard bei umfangreichen Sanierungsmaßnahmen (Programm 430). Oder Darlehen bis 50.000 Euro als Einzelmaßnahme (Programm 152) oder bis 75.000 Euro bei Sanierung zum Effizienzhaus (Programm 151).

Mini-Blockheizkraftwerk (BHKW) einbauen: Flüssiggas für solche Anlagen ist von der Mineralölsteuer befreit und damit etwa 20 Prozent preiswerter. Das Hauptzollamt zahlt nach Mitteilung die Steuer zurück. Dazu macht sich für erzeugten Strom jede Kilowattstunde mit einer Vergütung von 5,11 Cent plus dem an der Strombörse gebildeten „üblichen Preis“ von aktuell 4,10 Cent bezahlt. Einen BHKW-Einbau fördert die KfW entweder als Einzelmaßnahme mit Darlehen (Programme 151, 152) oder bezuschusst ihn bei der Sanierung zum KfW-Effizienzhaus (Programm 430).

Nachhaltig leben bedeutet
keinen Verlust an Komfort
sondern einen Gewinn für alle.

Verantwortung

Grüne Fußspuren

Der intelligente Umgang mit Energie wird immer wichtiger. Steffen Frischat von Bluenorm erklärt, warum sich auch private Energieverbraucher umfassend beraten lassen sollten.



Jeder Mensch hinterlässt durch seinen Verbrauch an natürlichen Ressourcen einen CO₂-Fußabdruck auf der Erde.

Auf lange Sicht wird Energie knapp, der verantwortungsvolle Umgang damit immer wichtiger. Deshalb gründete Tyczka Energie die Firma Bluenorm, die Dienstleistungen und Beratung zu Energieeffizienz und CO₂-Verminderung anbietet. Lesen Sie im Interview mit Bluenorm-Geschäftsführer Steffen Frischat, wie auch private Energieverbraucher mit umfassender Beratung gewinnen.

Bluenorm berät vor allem Geschäftskunden zu Energieeffizienz und CO₂-Reduzierung. Warum sind diese Themen auch für private Endverbraucher interessant?

Der Klimawandel geht uns alle an, egal ob Unternehmen oder private Energieverbraucher. Wir merken, dass viele unserer Kunden zwar das Gefühl haben, dass sie im Bereich Energieeffizienz und Emissionsreduktion etwas tun könnten oder müssen. Aber oft wissen sie nicht, was genau. So geht es vielen Menschen.

Was unternehmen Sie dann?

Wir erstellen für den Betrieb einen Plan zur energetischen Nachhaltigkeit und beziffern die Maßnahmen in Euro, Kilowattstunde und CO₂-Äquivalent. Danach ist klar, was zu tun ist. Und das sollten private Energieverbraucher auch machen: Sich beraten lassen, wie sie zu Hause am besten Energie sparen. Wer baut oder ein Gebäude saniert, kommt allein schon wegen der gesetzlichen Anforderungen um eine qualifizierte Beratung nicht mehr herum.

Sind Energiesparen und Klimaschutz nicht nur Modethemen?

Nein! Wir setzen darauf, dass in Zukunft energetisch nachhaltiges Wirtschaften Vorteile für Privatleute wie Unternehmen bringt, wie reduzierte Steuern und Abgaben. Der Umstieg auf eine CO₂-abhängige Kraftfahrzeugsteuer ist zum Beispiel schon seit Langem in der Diskussion und wird sicher auch kommen.

Was können Verbraucher tun, um zu Hause Energie zu sparen?

Nachhaltig leben kann jeder. Das beginnt bei Lebensmitteln, beim Reisen und dem Energieverbrauch. Die Internetseiten www.energiesparkonto.de oder www.co2online.de sind Startpunkte, um den eigenen Energieverbrauch und die CO₂-Bilanz zu verringern.



Mitmachen und ausprobieren: Wer etwas selbst erlebt, lernt leichter.

So macht lernen Spaß

Erlebt, erlernt, erinnert – unter diesem Motto präsentierte sich das größte „Lernfest“ Deutschlands für junge Menschen im bayerischen Kloster Benediktbeuren. Auch Tyczka unterstützte die Idee.

Bildung ist der Rohstoff für Wohlstand. Ein ganzes Fest im Kloster Benediktbeuren am Rande der bayerischen Alpen widmete sich Mitte Juni für einen Tag nur dem Lernen und zeigte, wie spannend Wissen sein kann. Auf zwei Bühnen, mit 260 Aktionsständen sowie 150 Workshops in den Klosterhöfen zu verschiedensten Themen aus Wissenschaft, Technik, Natur und Lebenshilfe demonstrierten Unternehmen, Gemeinden, Vereine und ehrenamtliche Initiativen, dass Lernen mehr sein kann als langweilige Paukerei. Mit Partnern wie dem Fraunhofer-Institut oder dem Biotechnikum des Bundesforschungsministeriums präsentierten sich erstmals auch Forschungsinstitute. Rund 38.000 Besucher

kamen und nutzten bei freiem Eintritt rege das Angebot des Veranstalters „Lernende Region Tölzer Land“, durch Mitmachen und Ausprobieren ihren Wissenshorizont zu erweitern.

Hat die Jugend eine Zukunft?

Besonders gefragt waren die Aktionsstände und Schnupperkurse des Programmschwerpunkts Lernfest-Uni. Hier konnten sich Schüler, Auszubildende, Eltern, Lehrer sowie Unternehmer informieren, selber basteln und experimentieren. So wurde greifbar, wie sehr unsere Welt von Naturwissenschaften und Technik geprägt ist. Denn naturwissenschaftlich-technisches Denken und Arbeiten ist heute längst nicht

mehr nur ein Thema für Spezialisten, sondern gehört zu unserem Alltag. So lernten die Besucher auch die Kniffe der Natur und die Methoden der Fachleute kennen, um aus pflanzlichen und tierischen Vorbildern neue technische Lösungen zu entwickeln, die Energie und Rohstoffe sparen.

Tyczka unterstützte das Benediktbeurer Lernfest und engagierte sich auch aktiv in einer generationsübergreifenden Podiumsdiskussion zum Thema „Hat die Jugend eine Zukunft?“ Im Vorfeld der Veranstaltung gaben Schüler, Auszubildende und junge Menschen über eine Onlinebefragung ihre Meinung zu den Bereichen Umwelt, Ökonomie und Bilder ab. Die Auswertung wurde im Rahmen der Diskussion vorgestellt und von den Teilnehmern kontrovers thematisiert.

Spende für Klimaschutzprojekte

Weil jede Veranstaltung Energie verbraucht und Spuren in der Umwelt hinterlässt wie zum Beispiel das Klimagas Kohlendioxid (CO₂) ermittelte die Tyczka-Tochter Blue-norm zusammen mit der Münchner Klimaschutzberatung ClimatePartner den sogenannten CO₂-Fußabdruck des Lernfestes. Entsprechende Ausgleichsmaßnahmen finanzierten beide Unternehmen durch eine Spende für Klimaschutz-Projekte in Schweden und stellten damit das Lernfest 2010 unterm Strich CO₂-frei.

Weitere Informationen zum 7. Lernfest in Benediktbeuren lesen Sie im Internet: www.lernfest2010.de

Die 38.000 Besucher des 7. Lernfestes in Benediktbeuren hatten jede Menge Gelegenheit, neues Wissen zu entdecken.





Cellistin auf
Schacht Franz
Haniel 2 im
Bottroper Berg-
werk Prosper
Haniel.



Das Ruhrgebiet präsentiert seine besten Seiten mit Kultur, Festen und Aktionen.

Licht im Schacht

Schicht und Stahl, Kreative und Kumpels:
Essen und das Ruhrgebiet zeigen sich mit viel
Energie als Kulturmetropolregion Europas.

Vor 150 Jahren holten im Ruhrgebiet unzählige Bergleute in fast 300 Zechen Kohle aus der Erde und lieferten damit die Energie für Deutschlands Industrialisierung. Nur vier Bergwerke überlebten bis heute. Doch in diesem Jahr fördert Deutschlands größter Ballungsraum ganz neue Energie: Kultur! Essen und der ganze Ruhrpott präsentieren sich 2010 als „Kulturhauptstadt Europas.“ Dabei lässt sich die gesamte Region neu entdecken.

Malocher- und Naturparadies

Denn das Gebiet mit 5,3 Millionen Einwohnern in vier Landkreisen und elf kreisfreien Städten ist längst nicht mehr nur ein Malocherparadies, sondern bietet ebenso

atemberaubende Natur, weltweit einzigartige Industriedenkmäler, spektakuläre Museen und urige Fachwerkdörfchen. Die gesamte Bandbreite des Reviers zur Geltung zu bringen und auch den Menschen dort eine Vorstellung von ihren eigenen Möglichkeiten zu geben, dafür kommt die Idee Kulturhauptstadt Europas 2010 gerade Recht. Denn Europas größtes Industriegebiet steckt mitten im Strukturwandel.

„Komm zur Ruhr“ singt der Bochumer Herbert Grönemeyer. Langeweile sieht anders aus: Das Programm ist von drei zentralen Ideen geprägt. „Mythos Ruhr begreifen“, „Metropole gestalten“ und „Europa bewegen“ bilden den roten Faden. 2.500 Veranstaltungen und 300 Projekte in sechs Pro-



Das Ruhrgebiet ist gemeinsam mit Istanbul und dem ungarischen Pecs bis Ende 2010 Kulturhauptstadt Europas. Das Motto „Kultur durch Wandel – Wandel durch Kultur“ zieht sich als Leitmotiv durch tausende Veranstaltungen für alle Schichten und Altersgruppen in dieser Zeit.



Ruhr-Programm-Tipps

„Unter freiem Himmel!“

Der Emscher Landschaftspark lädt mit Kunst und Kultur zum Besuch seiner 30 Parks, Landmarken und Industriematur-Orte ein. Bis 3. Oktober 2010.

„Ruhr-Atoll“

Unter dem Motto „Kunst ist Energie – Energie ist Bewegung“ schwimmen auf dem Essener Baldeney-See in einer energiehistorisch faszinierenden Landschaft vier bis zu 300 Quadratmeter große Kunstinseln. Jede für sich steht für die Themen „Kunst – Wissenschaft/ Energie – Ökologie.“ Bis Oktober 2010.

„Ruhrlights: Twilight Zone“

Das Internationale Lichtkunstfestival macht die besonderen Landschaftsqualitäten auf neue Weise sichtbar. Duisburg und Mülheim an der Ruhr mit den Anrainerstädten, von der Dämmerung bis 24 Uhr, 17. bis 26. September 2010.

Mehr Programm Informationen im Internet: www.ruhr2010.de



Unesco-Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ mit Betriebschwimmbad.

grammfeldern mit Theater, Musik, Bildern, Sprache, Kreativwirtschaft und Festen erzählen die Geschichte vom Wandel. Dazu gilt es neben spektakulären Kunstinstallationen und Konzerten auch die Ausflugsziele im Pott zu besuchen.

Weltkulturerbe mit Karibikfeeling

Das Ruhrgebiet lohnt als Urlaubsziel ohnehin. Zum Beispiel mit dem Unesco-Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ in Essen. Das neu eröffnete Folkwang-Museum beeindruckt als angeblich schönstes Museum der Welt nicht nur mit einem schwerelosen Bau, sondern auch mit seiner modernen Kunstsammlung. In Bochum führt das Bergbaumuseum tief in die Welt unter Tage.

In Oberhausen locken neben dem weltberühmten Gasometer auch Europas größtes Einkaufszentrum nebst Freizeitpark, Musicaltheater, Aquarium und Schwimmparadies. Vom Bottroper Tetraeder auf einer ehemaligen Halde an der „Route der Industriekultur“ hat man einen weiten Rundblick über das Industrievier Ruhrgebiet, bei guter Sicht sogar bis nach Düsseldorf.

Das Beste aus dem Pott

Dazu bietet das Ruhrgebiet jede Menge Flüsse und Seen, an deren Badestränden im Sommer Karibikfeeling aufkommt. Auch eine Radtour auf dem Ruhrwanderweg zu Hochöfen und Fabriken bringt Erholung für die Seele.

Tyczka Totalgaz – die Produktbereiche

■ Mobilität

Autogas

Die weltweit führende Kraftstoff-Alternative für wirtschaftliches Autofahren

MOTOGAS®

Flüssiggas für Gabelstapler und Flurförderzeuge

■ Wärme

Tankgas

Flüssiggas für die unabhängige Energiebevorratung in Tanks:

- a) für Privathaushalte als wirtschaftliche Energie für Heizen, Kochen und Warmwasserbereitung
- b) für Gewerbe und Industrie als Heiz- und Prozesswärme

Kommunale Gasversorgung

Flächendeckende, öffentliche Energieversorgung mit Flüssiggas

Abrechnungssystem Zähler

Individuelle Heizkostenabrechnung mit auf das ganze Jahr verteilten Monatspauschalen

Baugas/Winterbau

Flüssiggas zur Beheizung und Warmwasserbereitung von Wohncontainern sowie zur Bautrocknung auf Baustellen im Hoch-, Tief- und Straßenbau

Flaschengas

Die mobile Energie für Gewerbe, Industrie, Camping und Freizeit

■ Erneuerbare Energien

Photovoltaik/Solarthermie

Sonnenenergie zur Strom- und Wärmegewinnung



1. Preis

2.- 5. Preis

6.- 20. Preis

Rätsel/Bonus

Edelstahl-Gasgrill „Springfield“ mit Wärmeplatte und vier Brennern

Grill-Set „De Luxe“ im Koffer mit Zange, Wender und Spieß

je ein Ratgeberbuch „Grillen für Feinschmecker“ von Eric Treuille

Gewinnen Sie beim Leser-Quiz!

1. Aus wieviel Bausteinen besteht das Heizungs-Effizienz-Paket von Tyczka Totalgaz und dem Fachhandwerk?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Zwei Bausteine | 3 |
| <input type="checkbox"/> Drei Bausteine | 7 |
| <input type="checkbox"/> Vier Bausteine | 5 |

2. Wer vergibt in Deutschland Zuschüsse und Kredite für Sanierung und Hausbau?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> BIFI und KwF-Bank | 5 |
| <input type="checkbox"/> BOFO und WkF-Bank | 3 |
| <input type="checkbox"/> BAFA und KfW-Bank | 7 |

3. Welche Metropolregion in Deutschland ist im Jahr 2010 Kulturhauptstadt Europas?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ruhrgebiet | 7 |
| <input type="checkbox"/> Maserngebiet | 3 |
| <input type="checkbox"/> Scharlachgebiet | 5 |

Einfach die Punkte zusammenzählen, die jeweils neben den richtigen Antworten stehen. Tragen Sie die Lösungszahl auf beiliegender Leser-Quiz-Postkarte ein und schicken Sie diese an uns zurück. Absender nicht vergessen! Viel Glück!

Einsendeschluss: 30. August 2010

Die Mitarbeiter von Tyczka Totalgaz und deren Angehörige dürfen wie immer nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Herzlichen Glückwunsch

Die Gewinner der Hauptpreise des vergangenen Heftes sind:

1. Preis: Das Kettler Trekking-Rad „Layana Sport“ mit 27-Gang-Schaltung geht an Günter Schöne aus Marburg/Lahn. • 2. Preis: Die Solar-Leuchtkugel für den Garten gewinnt Franz Kaiser aus Bernau im Schwarzwald. Die richtige Lösungszahl lautete 18. Wir gratulieren!

Wein und Design

Tyczka Totalgaz macht seinen Kunden ein exklusives Angebot für das Erlebnisweingut „Vinotel Augustin“ im unterfränkischen Sulzfeld am Main. Dort taucht der Gast in unterschiedlichste Welten ein: Ein Zimmer entführt nach Afrika, ein anderer Raum mutet an wie aus einem Science-Fiction-Film. Im Tropenzimmer blickt der Gast vom Bambusbett aus direkt in den Regenwald. Japanischen Minimalismus findet er im Zen-Zimmer. Sie übernachten in einem Designer-Doppelzimmer Ihrer Wahl. Die Andersartigkeit im „Vinotel Augustin“ drückt sich auch im Frankenwein aus: Hier wird nicht nur über ihn, sondern mit ihm geredet. Deshalb ist im

Angebot auch eine Weinprobe samt Führung durch das Weingut enthalten. Den malerischen, spätmittelalterlichen Weinort Sulzfeld mit seiner fast vollständig erhaltenen Befestigungsanlage mit 21 Türmen lernen Sie bei einer Dorf- und Kulturführung kennen. Etwa 20 Kilometer nördlich wartet Würzburg mit dem Unesco-Weltkulturerbe Residenz auf einen Besuch. Fordern Sie mit beiliegender Postkarte weitere Informationen zu unserem Bonus-Angebot an oder senden Sie eine E-Mail an magazin@tytogaz.de



„Vinotel Augustin“: Genuss für Auge und Gaumen.

Bitte freimachen,
falls Marke
zur Hand

Ihre E-Mail-Adresse

MAGAZIN

Mitmachen und gewinnen ...

Deutsche Post 

ANTWORT

Tyczka Totalgaz GmbH
Blumenstraße 5
82538 Geretsried

Absender

Bitte freimachen,
falls Marke
zur Hand

Ihre E-Mail-Adresse

...und dies ist meine Empfehlung

Deutsche Post 

ANTWORT

Tyczka Totalgaz GmbH
Abteilung VVW
Blumenstraße 5
82538 Geretsried

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Bitte freimachen,
falls Marke
zur Hand

Ihre E-Mail-Adresse

MAGAZIN

Angebot „Vinotel Augustin“

Deutsche Post 

ANTWORT

Tyczka Totalgaz GmbH
Blumenstraße 5
82538 Geretsried

Leserquiz

Rätsel



Die Lösungszahl für das Rätsel auf Seite 12 lautet: _____

Es lohnt sich!

Prämie

Kunden werben Kunden – 250 und 500 Liter Flüssiggas als Prämie

- 1.** Ist in Ihrem Freundes-, Bekannten- oder Kollegenkreis jemand an einer Energieversorgung mit Flüssiggas interessiert? Dann schreiben Sie Namen und Adresse des Interessenten auf die Rückseite dieser Postkarte.
- 2.** Ihr zuständiger Tyczka Totalgaz-Energieberater nimmt umgehend mit dem Interessenten Kontakt auf. In einem ersten unverbindlichen Gespräch beantwortet er individuelle Fragen zum Thema Energieversorgung.
- 3.** Ihre Empfehlung wird Kunde: Ihr vorgeschlagener Interessent ist überzeugt von der umweltschonenden Energie Flüssiggas und schließt eine Tankgas-Liefervereinbarung für eine neue Abnahmestelle mit Tyczka Totalgaz ab.
- 4.** Wir sagen „Dankeschön“: Für den Abschluss erhalten Sie als Prämie einen Gutschein über 250 Liter Flüssiggas von uns, bei der zweiten erfolgten Vermittlung sogar eine Prämie von 500 Litern Flüssiggas.

Bonus

Angebot

Ja, ich möchte das Exklusiv-Angebot des Erlebnisweinguts „Vinotel Augustin“ in Sulzfeld am Main näher kennenlernen. Bitte senden Sie mir umgehend weitere Informationen und das Passwort.



INFOBLATT

www.tycgaz.de • Bonus



Eintauchen in die verschiedensten Welten: Im „Vinotel Augustin“ ist jedes Zimmer in einem eigenen Stil gestaltet.

Wein, Design und Kultur

Das „Vinotel Augustin“ in Sulzfeld am Main erwartet Sie zu erholsamen Tagen inmitten einer der herrlichsten Weingegenden.



Erleben Sie Franken, dessen Wein und die Kultur: Das „Vinotel Augustin“ verwöhnt Kunden von Tyczka Totalgaz mit Design und hauseigenem Wein zum günstigen Preis.



Tyczka Totalgaz bietet seinen Kunden:

- Willkommens-„Secco“
- zwei Übernachtungen im Design-Themenzimmer (Doppelzimmer) nach Wahl
- tägliches Frühstücksbuffet im Haus
- 2 Eintrittskarten für 1 Tag in die Therme „Aquasole“ in Kitzingen (3 Kilometer vom Hotel entfernt)
- Dorfführung mit Kulturführer durchs mittelalterlich-historische Sulzfeld
- Weinprobe im Weingut Augustin und Führung durch das Weingut
- 1 Weinprobenpaket

Gültigkeit:

Buchbar auf Anfrage und Verfügbarkeit bis 20. Dezember 2010.

Reservierung und Verfügbarkeit:

Vinotel Augustin
Matthias-Schiestl-Straße 4
97329 Sulzfeld am Main
Fon 09321 267296-0
Fax 09321 267296-96
www.vinotel-augustin.de
E-Mail: info@vinotel-augustin.de

Spezialpreis:

329 Euro für 2 Personen im Doppelzimmer inklusive aller Bonus-Angebote.

Kennwort (bei Anfrage und Buchung bitte angeben): Tyczka Totalgaz

Weitere Infos zu Sightsleeping-Hotels:

www.sightsleeping.by. Dort können Sie auch den neuen Katalog mit 32 traumhaften Hotelangeboten herunterladen.